

Azubiseminar 2016

„Zusammen arbeiten – voneinander lernen“

Auch 2016 ging wieder ein Azubi-Jahrgang nach Hilders. Nicht nur um sich untereinander besser kennenzulernen, sondern auch um Vieles zu lernen und mitzunehmen.

Im Laufe der Woche beschäftigten wir uns alle mit Themen wie Kommunikation innerhalb einer Gruppe, dem eigenen Auftreten und die daraus folgende Wahrnehmung der Kollegen. Zudem hatten wir verschiedene Projekte und Challenges, die nur durch strukturierte Zusammenarbeit bewältigt werden konnten. Wichtig war den Teamern (Angelika und Billi) und uns aber auch der lockere Umgang miteinander, Spaß und die Stärkung des Gruppengeists.

Der Ein oder Andere wird sich noch an das „Hilders-Seminar“ seiner eigenen Ausbildungszeit zurückerinnern. Gerade deshalb möchten wir ein paar dieser Projekte kurz vorstellen.



„Das blinde Quadrat“

Es ging gleich los mit einem von insgesamt vier Kommunikationsübungen.

Die Regeln dieser Übung klangen zunächst recht simpel, die Ausführung stellte uns aber teilweise auf eine harte Probe.

Gleich zu Beginn wurden allen Teilnehmern die Augen verbunden, sodass die Aufgabe nur durch mündliche Kommunikation zu lösen war. Ziel des Ganzen war das Seil zu einem Quadrat zu formen, ohne das Seil im gesamten Spiel einmal loszulassen. Schon nach einiger Zeit wollten manche aufgeben, konnten aber durch die anderen Teammitglieder überzeugt werden weiterzumachen.

Erst nachdem alle Mitspieler von dem Ergebnis überzeugt waren und das Seil auf dem Boden abgelegt wurde, durften die Augenbinden abgenommen und das Ergebnis begutachtet werden.

Nach langem Vor- und Zurückrücken, konnten wir aber ein gutes Ergebnis erzielen und waren stolz auf uns.

Nur durch eine gute und strukturierte Arbeitsaufteilung und einem gemeinsamen Lösungsweg konnten wir unser Ziel erreichen.

„Das Sumpf-Spiel“

Donnerstagmittag hatten wir nach einigen theoretischen Teilen eine Gruppenübung im Freien. Die Teamer erklärten uns zu Beginn wie immer die Spielregeln und gaben uns alle benötigten Materialien um loszulegen.

Aufgabe war es, mithilfe von Holzbrettern einen imaginären Sumpf zu überwinden. Wir durften keines der Bretter verlassen oder den Boden (Sumpf) berühren, andernfalls mussten wir alle nochmal von vorne beginnen.

Bei jedem missglückten Versuch wurde ein Brett aus dem Spiel entfernt, sodass die Aufgabe noch schwieriger zu bewältigen war.

Auch das Spiel klang im ersten Moment einfach, stellte sich dann jedoch als recht wackelige Angelegenheit heraus. Die teils yetiähnlichen Füße unserer Jungs waren auf den kleinen Brettern manchmal sehr schwer unterzubringen.

Doch durch Konzentration, gute Koordination und Absprachen sowohl mit dem „Sumpfnachbar“ als auch mit den anderen Gruppenmitgliedern, konnten wir auch diese Aufgabe schnell lösen.



„Azubi-Tag“

Einen Tag der Woche sollten wir eigenständig gestalten und waren somit selbst für Frühstück, Mittag- und Abendessen zuständig.

Zunächst wurde am Vortag im Plenum entschieden, was und von wem etwas zubereitet werden sollte. Etwas zu finden, das jedem schmeckt, stellte sich als sehr schwierig heraus.

Besonders bei der Bestimmung der Menge an Lebensmitteln, kamen wir zu sehr interessanten Ergebnissen. Die vorgeschlagenen Mengen hätten ohne weiteres für die eine oder andere Woche mehr in Hilders ausgereicht. Das Ergebnis konnte sich allerdings sehen lassen.

Morgens gab es frische Brötchen mit Rührei und Speck. Mittags und abends gab es sehr unterschiedliche Gerichte. Von Nudelsalat über Wraps, bis hin zu selbstgemachter Pizza mit vielen verschiedenen Zutaten. Das Besondere an diesem Tag war, dass wir alles eigenständig koordinieren und auch zubereiten durften, um uns selbst mit dem Ergebnis zu belohnen. Das hat jedem sehr viel Spaß gemacht und uns näher zusammengebracht.

Unser Fazit: Unsere gemeinsame Woche in Hilders war für viele von uns lustiger und lehrreicher als gedacht. Jeder hatte die Möglichkeit den anderen besser kennenzulernen und seine eigenen Stärken und Schwächen besser einzuschätzen. Wir alle sind mit persönlichen Verbesserungsvorschlägen nach Hause gefahren, die wir in der kommenden Zeit umsetzen wollen.

Eric G., Adrien N., Steffen E., Christian M.

